

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ  
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eisele  
21. Jahrg. Wien, Donnerstag, 6. April 1911.

WIENER STADTRAT

Sitzung am 6. April 1911.

Vorsitzende VB. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

Das vom StR. Hallmann vorgelegte Projekt für den Kanalumbau in der Schwarzherzgasse in der Strecke von Nr 1 bis zur Reiprechtsdorferstrasse im 5. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 8400 K genehmigt.

Der Verkauf der Baustellen I und II in der Spengergasse, Ecke der Vogelsang- und Jahngasse im 5. Bezirk im Ausmaße von 370,40 und 337 m<sup>2</sup> um den Einheitspreis von 107 K per m<sup>2</sup> wird genehmigt.

Nach einem Bericht des StR. Moeßen wird für die Asphaltumlegung in der Wiedener Hauptstrasse von der Schleifmühl- bis zur Paulanergasse im 4. Bezirk ein Betrag von 11.450 K bewilligt.

StR. Knoll beantragt, die Erzhersog Karlstrasse im 21. Bezirk täglich zweimal mittelst Schlauchtrommelwagens zu bespritzen und die hierfür erforderliche Aufstellung von 22 Stück Spritzhydranten in der Erzhersog Karlstrasse, ferner die Anschaffung eines Schlauchtrommelwagens samt Zugehör mit dem Erfordernisse von 1100 K und die Kosten der Bedienungsmannschaft für das laufende Jahr mit den Kosten von 1959,90 K zu genehmigen. (Ang.)  
Nach einem Bericht des StR. Wessely wird eine Anzahl von Straßen, Gassen, Flätzen und Wegen im Prater, ferner im 20. Bezirk der Brigittaplatz, die Klosterneuburgerstrasse vom Mathildenplatz bis Nr 123, die Wainergasse vom Mathildenplatz bis zur Hansherstrasse und der Wallensteinplatz mit Schlauchtrommelwagen bespritzt. Für die Aufstellung von 13 Spritzhydranten im Prater werden 7800 K bewilligt, ferner für den 20. Bezirk 3000 K für Spritzhydranten, 1000 K für die Anschaffung eines Schlauchtrommelwagens samt Zugehör und 1997 K für die Bedienungsmannschaft.

StR. Dr. Haas beantragt, die Magistratsabteilung 11 zu ermächtigen, künftighin 700 Wiener Pflinglinge in der Sommerperiode zum Kurgebrauch in das k.k. Wohltätigkeitshaus in Baden zu entsenden und die Erhöhung der Verpflegkosten von 1 K 39 h auf 1 K 60 h per Tag für eine 20.000 Tage überschreitende Verpflegedauer zu genehmigen. (Ang.)

Nach einem Bericht des StR. Braun wird die Herstellung einer aus 25 Häusern bestehenden Baumpflanzung vor dem k.k. Monturdepot in Kaiser-Ebersdorf im 11. Bezirk mit dem Erfordernisse von 600 K genehmigt.

StR. Heindl beantragt die Vergrößerung der städtischen Fischkalteranlage um 3 Flossen (mit 48 Kalterabteilungen) am Zen-

walfischmarkt mit dem Erfordernisse von 6860 K. (Ang.)  
Nach einem Bericht des StR. Gräf wird die Abänderung der Baulinien für die Häuser 16. Bezirk, Abolegasse 1, 4, 6, 8, 10 und 12 genehmigt.

Das vom StR. Rauer vorgelegte Projekt für die Einbeziehung der jüngst übernommenen, die Fortsetzung der Speisingerstrasse bildenden Teiles der Bezirkstrasse nach Marer in das Regulierungsprojekt für die Speisingerstrasse im 13. Bezirk wird mit dem Erfordernisse von 32.000 K genehmigt.

Der Niveauherstellung für die Unterfahrungsstrasse in Speising im 13. Bezirk wird mit den Kosten von 53.200 K zugestimmt.  
Nach einem Bericht des StR. Hallmann wird die Schadloshaltung für dem zur Strasse abzutretenden Grund bei der Realität 5. Bezirk, Mikoladorferstrasse 7 bis 11 im Ausmaße von 89,71 m<sup>2</sup> mit dem Pauschalbetrage von 800 K festgesetzt.

DER ERSTE DONNERSTAG IM RATHAUSE. Ein umfangreiches Programm war es das Bürgermeister Dr. Neumayer heute mit Ueberreichungen von Auszeichnungen, mit Angelobungen und Beerdigungen durchzuführen hatte. Um 10 Uhr begannen die Feierlichkeiten und es war reichlich nach 1 Uhr als die letzte Ueberreichung vorüber war. Die unstrittig für die weitesten Kreise interessanteste Feier war die Beerdigung des Malers Professors Heinrich Ritter von Angeli und des Schriftstellers Eduard Pözl, dem der Gemeinderat zur Vollendung seines 70. bzw. 60. Lebensjahres das taxtfreie Bürgerrecht, die 2. höchste Auszeichnung der Stadt Wien verliehen hatte. Ein zahlreiches Publikum wohnte dem feierlichen Akte bei. Darunter: Der Rektor der Akademie für bildende Künste Prof. Helmer mit den Professoren Müller und Jungwirth, Von der Künstler Genossenschaft Vorstand ~~Weyl~~ <sup>Weyl</sup> Vorstand Stellvertreter Maler Hoesl, die Ausschussmitglieder Bildhauer Seib und Baurat Seidl, ferner Oberbaurat ~~Wagner~~ <sup>Otto Wagner</sup> Maler Pochwalsky, von der Sektion Architektur Gerley, Maler Engelhart, von Ra genbund die Bildhauer ~~Marwig~~ <sup>Marwig</sup> und Stenolag, Landesbaudirektor Oberbaurat Berger, ~~der~~ <sup>der</sup> weitere der Präsident der internationalen Erassensociation Chef Redakteur ~~Wilhelm~~ <sup>Wilhelm</sup> Singer mit zahlreichen Mitgliedern des Redaktionsbureau s des Neuen Wiener Tagblattes, ferner Vertreter mehrerer anderer Blätter, der Präsident der Konkordia Dr. Ehrlich, mit dem Vorstandsmitglied kais. Rate Basch, Ausschusrat Franz ~~Kerschbaum~~ <sup>Kerschbaum</sup> in Vertretung der deutsch Österreichischen Schriftsteller Genossenschaft, vom Klub Wiener Presse ~~Stasat~~ <sup>Obmann Krupsky</sup> und Vorstandsmitglied ~~Wesneck~~ <sup>Wesneck</sup>, weitere Vize-Bürgermeister Hierhammer, Stadtrat Schwarz, Bezirksversteher kais. Rat Windinger, Obmann

des ~~XX~~ Armen Institutes ~~innere~~ Stadt Hürnich, Stadthalterrat Prolektür, Regierungsrat Pözl ein Bruder des Schriftstellers Pözl, Schriftsteller Dr. Wolfgang Madjera, Maler ~~Schleifer~~ <sup>Schleifer</sup> samt Frau, Verleger ~~Moer~~ <sup>Moer</sup> samt Tochter, welche eine Plakette Eduard Pözl's herstellte, kön. Bayrische Kammerhänger Staudigl u. a. Bürgermeister Dr. Neumayer hielt an die beiden Herren eine Ansprache, in der er u. A. ausführte: Es ist eine Jubelfeier, anlässlich welcher der Wiener Gemeinderat sich unabwieslich gedrängt gefühlt hat, eine kleine Ehrung durch Verleihung des taxtfreien Bürgerrechtes zu bereiten. Ihre Verdienste, Herr Heinrich Ritter v. Angeli, zu schildern, wird mir in dem Kreise, wo man dieselben so genau und weitaus genauer als ich kenne, gewiss erlassen bleiben. Herr v. Angeli ist ein Fürst im Reiche der Kunst und ganz besonders im Reiche der Malerei. Es werden sehr bald 50 Jahre, daß Prof. v. Angeli damals allerdings noch nicht als Professor ein Führer war auf dem Gebiete der Malerei, insbesondere in seiner Richtung, daß er Schule gemacht hat, daß er der Akademie, allen einschlägigen Anstalten und Korporationen, insbesondere aber unserer Vaterstadt Wien große Ehre bereitet hat. ~~Alle~~ <sup>Alle</sup> seine Werke sind hervorragend und haben immer die Anerkennung der ganzen Kunstwelt gefunden.

Herr Eduard Pözl! Wer weiß es nicht, daß er Meister ist auf dem großen Gebiete des deutschen Schrifttums und wenn ich hinzufügen darf, auf dem Gebiete des Wiener Schrifttums. Er hat sich seine Vaterstadt Wien immer hergenommen, um das Volkstum in Wien in seiner Art zu zeichnen, er hat unzählige Dramen geschrieben, die den großen Vorzug haben, daß sie sehr kurz sind, daß sie nicht 5 Akte haben, daß dabei die Personen uns so viel erzählen, daß wir gar nicht wissen, wo Freund Pözl das alles hergenommen hat, denn wir sind auch immer mit offenen Ohren und Augen in Wien gewesen. Wenn wir seine Wiener Skizzen, seine Zeichnungen über Eindrücke vom Kahlenberg lesen, lernt man erst seine Vaterstadt kennen (Zustimmung), und wir sehen, daß unser hochverehrter Herr Eduard Pözl seine Vaterstadt besser kennt als wir alle. Wer ~~g~~ <sup>g</sup> hat sich nicht ergötzt an allen diesen schönen Schilderungen! Wenn die Kunst die Darstellung des Schönen ist - so haben wir es in der Schule als Begriffsbestimmung gelernt - dann ist Herr Pözl derjenige welcher das Wienertum auch in allen anderen Gestalten, wenn sie nicht sehr schön sind, schön macht; er ist ein Darsteller des schönen Wienertums. Aus seinen Schriften sieht man, daß ein goldenes, ein diamantenes Wiener Herz in ihm schlägt, und alles aufgefasst wird in einer Weise, die uns Wienern Freude bereitet und Ehre macht überall dort, wohin die Schriften und Werke Pözl's kommen.

Meine sehr geehrten Künstler! Sie sind als deutsche

Bürger eingeladen worden den vorgeschriebenen Eid abzulegen. Sie können das sehr leicht tun. Es gereicht mir zur besonderen Ehre, Ihnen diesen Eid heute abzunehmen, weil ich weiß, daß dadurch, daß Sie Wiener Bürger werden, nicht die Stadt Sie, sondern Sie die Stadt ehren und weit mehr ehren, als dies in vielen Fällen der Fall ist, denn Ihre Leistungen überragen weitaus die Leistungen von Wiener Bürgern. In diesem Falle kann man wirklich sagen, daß die Stadt Wien sich selbst ehrt, weil sie echte Wiener Künstler ehrt. Der Eid wird gewiß von Ihnen befolgt werden, daß Sie als deutsche Männer in allen Ihren Kreisen bestätigen und bekräftigen, daß der deutsche Charakter unserer altherwürdigen deutschen Kaiserstadt immer aufrecht erhalten werden muß, so lange in Wien ein Stein auf dem anderen steht und so lange es Kunst und Schrifttum gibt. (Beifall)  
Präsidentvorstand Magistratsvorstand Formanek verlas sodann die Eidesformel, worauf die beiden Herren den Eid in die Hände des Bürgermeisters ablegten, der sie dann als erster herzlichst beglückwünschte.

Prof. v. Angeli dankte mit folgenden Worten: Ich wollte eine lange Dankesrede halten, aber ich habe vernommen, daß Sie, Herr Bürgermeister, heute schon so viele gehört haben, daß Sie froh sind, wenn Sie heute keine mehr hören (Heiterkeit). Ich will daher nur sagen, daß ich herzlich danke in meinem Namen und ( auf Pözl deutend ) in seinem Namen, denn er behauptet, daß er nicht reden kann (Heiterkeit). Wir fühlen uns sehr geehrt, dieser Ehrung teilhaftig geworden zu sein und Bürger zu werden der schönen Stadt Wien, denn Wien ist doch die schönste Stadt auf der Welt, wenigstens soweit ich die Welt gesehen habe und unser Bürgermeister ist ein lebenswürdiger, famoser Mann (Beifall).

Nunmehr sprach Schriftsteller Eduard Pözl: Die Auszeichnung, die ich heute aus ihren Händen empfangen habe, hat deswegen für mich, den ganzen Stand und das Blatt, dem ich angehöre, einen ganz besonderen Wert, weil sie von der Vertretung der Bürgerschaft dieser Stadt ausgeht, ~~Wienseres~~ <sup>Wienseres</sup> Wien, das wir alle mit gleicher Liebe umfassen. Ich für meine Person kann nur in Anspruch nehmen, daß ich die heißen Empfindungen, die ich für meine Heimat hege zum Ausdruck zu bringen bestrebt war und versucht habe auch bei Fremden ähnliche Empfindungen zu wecken. Es war mir dies keine Arbeit es war ein Glück. Denn aus den Steinen in dieser Stadt spricht die Seele einer schönen zärtlichen Mutter zumir und was sie zu mir redete, brauchte ich nur aufzuschreiben als Vergangenheit und Gegenwart. Wenn Senat und Volk von Wien glauben, daß das genug ist, um mir solche Ehre und Gunst zu erweisen, so bin ich damit höchst zufrieden und dankbar. Ich bitte daher nicht bloß meinen wärmsten Dank für

Ihre wirklich erhebenden Worte entgegenzunehmen, sondern auch gutig zu empfangen meinen respektvollen Dank an den Gemeinderat, Stadtrat und dessen Referenten Herrn Vize Bürgermeister Hierhammer. Ferner danke ich allen sehr, die die Güte gehabt haben die Feier beizuwohnen, meinen Berufsgenossen, dem

Präsidenten der internationalen Pressassoziation Herrn Wilhelm Singer und dem Präsidenten der Konkordia Herrn Dr. Ehrlich. Und wenn ich jetzt den Eid abgelegt habe so habe ich es mir der Ueberzeugung getan, daß hier wohl noch so manches Mal ein größerer und bedeutenderer Sohn unseres teuren Wien stehen wird, ein treuerer wahrscheinlich nächst. (Lebhafter Beifall.) Mit der Beglückwünschung der beiden Ausgezeichneten durch die Gäste fand die Feier ihr Ende.

Den gesamten Festlichkeiten wohnten bei die Abg. Steiner, Die lohlawek, Prohazka, Nepustil, Leopold von Löwental, kais. Rat Weidinger, kais. Rat Wieninger, Spitaler, Baumann, Schnabel, Nagler, Philp, Dr. Heilingner, Oppenberger die Vize Hierhammer und die Gemeinderatskass. Rat Abornor, Braun, Brauneis, Dobek, Dolezal, Fogl, Fraß, Götze, Gräßl, Dr. Haas, Hallmann, Heindl, Hermann, Hilscher, Hörmann, Brabs, Häschauser, Klaus, Kleiner, Dr. Klotzberg, Knoll, Komrowsky, Kurz, Langer, Müssen, Müller, Neustadtl, Pacher, Pichler, Forsch, Preyer, Rain, Rauer, Rissavag, Schedifka, Scher, Straßer, Wagner, Wessely, Wettengel, die Bezirksvorsteher bzw. Stellvertreter Glück, Jägersberger und Jerzabek, Ebeling, kais. Rat Jungwirth, Donner, und Adlers Flügel, Karlinger, Kunz und Wäsinger, Kretschek und Eloner, die Pfarrer Lang, Eisterer, Gold, vom Bezirksschulrat Regierungsrat Gugler mit dem Stellvertreter des administrativen Referenten Oberstadtpfysikus Dr. Böhm, Formanek, Redner, ten Oberkommissär Pany, die Magistratsräte Benar, Dr. Weisner, schaufler, Hanisch, Langthaler, Dr. Winkler, Dr. Schenk, Dr. Madjara, Kanzleidirektor kais. Rat Mayer und Vizedirektor Eipeldauer, kais. Rat Kleindienst, etc die ehemaligen ORe Hanslik und Regierungsrat Michler, Schulrat Tenike, Handelskammerrat Wegl-Leckl, Handelskammerrat H. Winda, Kammersekretär Stellvertreter Dr. Witz-Oberlin, etc etc.

Zuerst überreichte der Bürgermeister mit einer Ansprache die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste dem Bürgerschuldirektor Johann Huber in Gegenwart von Vertretern des 17. Bezirkes. Nach der Dankrede wurde der Jubilar von dem Bezirksvorsteher Kretschek und seinem Stellvertreter namens des Bezirkes und namens des Ortsschulrates herzlichst begrüßt.

Desweiteren überreichte der Bürgermeister dem Handelskammerrat und Vorsteher der Schuhmachergenossenschaft Karl Zesewitz die demselben vom Kaiser verliehene goldene Verdienstkreuz. Der Feier wohnte insbesondere bei der Bezirksvorsteher der Leopold

stadt Jägersberger, mit seinem Stellvertreter Jerzabek, Magistratsrat Langthaler, Für die Handelskammer kais. Rat Hermann Winda und Sekretärstellvertreter Dr. Witz-Oberlin, Vertreter der Genossenschaft etc. Nach Dr. Neumayer sprachen GR Fogl für die Schuhmachergenossenschaft, Handelskammerrat Winda für die Handelskammer, Obmann Schwarz für den Reichsverband der Schuhmacher, Bezirksvorsteher Jägersberger, worauf Kammerat Zesewitz herzlichst dankte.

In Gegenwart der verschiedenen Bezirksfunktionäre überreichte dann Dr. Neumayer die goldene Salvatormedaille den Armenräten: Wilhelm Neugebauer, (6. Bez.), Franz Finster (9. Bez.), Johann Witzmann (14. Bez.), Franz Fiedler, Franz Haslinger, Karl Schmid, Franz Strauß, Franz Swoboda und Martin Vögerl, (17. Bez.); und Franz Neuzitz (18. Bez.) Nach dem Bürgermeister hielten Ansprachen GR Dr. Klotzberg, Bezirksvorsteher Kretschek, der Obmann des Armeninstitutes Hernalis Twaroch, Bezirksvorsteher Abg. Schadek, Armenrat Neugebauer und Armenrat Finster. Letzterer dankte zuerst dem Bürgermeister und fuhr dann fort: Beist notwendig, heute einmal hier an offizieller Stelle vor dem hochgeehrten Herrn Bürgermeister zu erklären, daß wir Armenräte eminente Mitarbeiter haben, die uns einführen und in allem was das Armenwesen angeht, mit Rat und Tat an die Hand gehen, alles Notwendige und wissenswerte erlüttern, und uns jederzeit bei außergewöhnlichen oder dringlichen Fällen sofort behilflich sind. Es sind die ehrenbeschäftigten Beamten der Magistratsabteilungen 11, 11b, 12 und 13. Jetzt haben viele der Armenräte die Einteilung in Sektionen welche die Zahl von 102 erreichen und jährlich ca 1000 Sitzungen von 5-7 Uhr nachmittags abhalten. Hierbei erscheint immer wechselnd einer der Beamten der Magistratsabteilungen 11 oder 12 als Vertreter des Magistrates. Mit ihm wird jeder der eingelaufenen Akte durchgesehen und unter gegenseitigem Meinungs-austausch erörtert. Dieser Besuch von 1000 Sitzungen, der im Ganzen nur von 7 Herren im Ganzen geschieht, zeigt eine Pflichttreue, die mehr als beachtenswert ist. Ich gratuliere nicht nur dem noch verehrten Herrn Bürgermeister sondern uns allen zu solch einem musterhaften Beamtenskörper.

Dannach überreichte Bgm. Dr. Neumayer die goldene Salvatormedaille der Oberin des Städt. S. Waisenhauses Josefa Anizeta Hahn, und der Leiterin des Kleinkinderbewahranstalt zu Pen-S. Maxima Reichel. Die beiden österreichischen wurden von dem Referenten für Kinderfürsorge Mag. Rat Dr. Weiser und dem Bezirksvorsteher Karlinger herzlichst beglückwünscht.

Dem Bürgerschullehrer I. P. Hermann Eichinger überreichte der Bürgermeister in Gegenwart von Vertretern des 6. Bez. und der Familienangehörigen die goldene Salvatormedaille. Die große goldene Salvatormedaille erhielten dann zwei hervor

ragende Vertreter des III. Bezirkes, der Bezirksvorsteherstellvertreter Franz Kutachera und Obmann des Ortsschulrates Johann Goldeband. Alle Funktionäre des Bezirkes wohnten der Feier bei. Nach der Ansprache des Bürgermeisters folgten Gratulationsreden des Bezirksvorstehers Spitaler und des STR Hörmann, worauf die beiden ausgezeichneten Funktionäre in herzlichen Worten für die ihnen zuteil gewordenen Ehrungen dankten.

Dem bekannten humanitären Geselligkeitsklub „Wiener Schwalben“ überreichte der Bürgermeister anlässlich des 25jährigen Bestandes jubelnd die goldene Salvatormedaille. Viele Standeskollegen und Gastwirte waren anwesend. Nach dem Bürgermeister sprachen Landesausschuß Bielohlawek, Genossenschaftsvorsteher Penz von der Gastwirtegenossenschaft, Bezirksvorsteherstellvertreter Glück als Ehrenmitglied, Der Obmann des Armeninstitutes Innere Stadt Hörmann, Bezirksvorsteher kais. Rat Wieninger, Obmann Treffler vom Wiener „ellnerverein, Präsident Schwammel vom Bund österreichischer Gastgewerbenagasteller, Gehilfenobmann GR Preyer, Obmann Edlinger vom Genfer Verband, worauf namens des Klubs Obmann Sott in herzlichen Worten dankte.

Im weiteren Verlauf des Vormittags besichtigte dann der Bürgermeister den Vorsitzendenstellvertreter des Ortsschulrates Landstraße Karl Stephan, der trotz schwerer Krankheit erschienen war, und die folgenden Herren, denen der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hatte: den pensionierten Volksschuldirektoren Leopold Schwabl, Josef Kallan, Gregor Bartsch, Josef Fiebigler, Josef Stark, Johann Bieder, Johann Meißl, den pensionierten Oberlehrern Eduard Fult, Franz Koch, Anton Menschl, und Johann Friedrich Seltenreich, und dem pensionierten Volksschullehrer Josef Hein.

Die Feier fand im Gemeinderatsitzungsaal statt, die Eidesformel verlas der Präsidialvorstand Rat Formanek. Dem Stadtrate Karl Friedrich Büsch überreichte der Bürgermeister die doppelt große goldene Salvatormedaille. Der Feier wohnten ausser den bereits genannten Funktionären bei: GM. Riebel von Festretten, Regierungsrat Dr. Berwert vom Hofmuseum, Pfarrer Lang, Polizeirat Pribyl, der Vorsitzende des Ortsschulrates Meidling Barta, der Obmannstellvertreter des Vereines „Edelsinn“ Bezirksrat Burghaber, Abordnungen sämtlicher Feuerwehren des 12. Bezirkes, des Bürgervereines Meidling, der Präsident der Bürgervereinigung Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger mit Gemahlin, zahlreiche Funktionäre der Ortsgruppe Meidling der Bürgervereinigung, der Obmannstellvertreter des christlichen Wählervereines im 12. Bezirk Bezirksrat May, Oberrechnungsrat Hessel in Vertretung des Wählervereines Hetzendorf, Schriftführer Josef Kraft und Chormeister Karl Hilscher des Gesangvereines „Hetzendorfer Sangesfreunde“, Vorsitzende Wessely vom christlichen Frauenbund mit zahlreichen

Mitgliedern etc.

Bürgermeister Dr. Neumayer betonte in seiner Ansprache, daß es nunmehr 20 Jahre her seien, daß StR. Büsch im öffentlichen Leben stehe, ja daß er schon vor der Vereinigung der Vororte sich in der früheren Gemeinde Meidling betätigt habe. Er gedachte der Wirksamkeit des Ausgezeichneten als Mitglied der Gemeindevertretung wie als Mitglied der christlichsozialen Partei und als Mitkämpfer des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Lueger. Insbesondere hob er die Gewissenhaftigkeit, den Fleiß und den Pfllichteifer des Stadtrates Büsch hervor, der in selbstloser Weise alles tue, um an der Verschönerung seines Bezirkes wie der ganzen Stadt mitzuwirken. In warmen Worten beglückwünschte der Bürgermeister den Ausgezeichneten und betonte, daß selbst politische Gegner dem StR. Büsch die Achtung und Anerkennung nicht versagen können. - Es sprachen dann Bezirksvorsteher Donner, der Obmann des Ortsschulrates Barta, für den Wählerverein der vereinigten Christen Bezirksrat May, Hauptmann Fischer von der freiwilligen Turner - Feuerwehr, deren Ehrenmitglied StR. Büsch ist, und endlich der Landtagsabgeordnete des Bezirkes Leopold von Löwenthal. - Str. Büsch dankte dann in herzlichen Worten für die ihm zuteil gewordene hohe Ehrung, warf einen Rückblick auf die Entwicklung der Dinge in den letzten 20 Jahren und versicherte, er habe mit Freude an der Seite des Bgm. Dr. Lueger mitgewirkt zur Ausgestaltung des neuen Wien. Er versprach auch weiter wie bisher tätig zu sein im Interesse seines Bezirkes und im Interesse der ganzen Stadt und versicherte den Bürgermeister seiner weiteren tatkräftigen Unterstützung.

Zum Schluß überreichte der Bürgermeister der Vorsitzenden der Ortsgruppe Neubau des christlichen Wiener Frauenbundes Frau Karoline Singer das ihr vom Papste verliehene Ehrenkreuz pro ecclesia et pontifice. Zu dieser Feier hatten sich außer den Funktionären des Bezirkes zahlreiche Mitglieder des Frauenbundes mit den Vorsitzenden der verschiedenen Ortsgruppen, Oberlehrer Bezirksrat Wild und die Oberin des Rudolfinerhauses Baronin Apor eingefunden. Bürgermeister Dr. Neumayer würdigte besonders das humanitäre Wirken der Ausgezeichneten. Es sprachen dann Stadtrat Fraß, Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger und Präsidentin Gutmann namens der Zentralleitung, worauf Frau Singer dankte und versprach, so wie bisher zu wirken. Des Weiteren besichtigte Bürgermeister Dr. Neumayer 40 neue Armenräten bzw. Funktionären vor. Im ersteren Falle fungierte Präsidialvorstand Formanek, im letzteren Magistratsrat Dr. Winkler, der städtische Armenreferent.